

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Holger Arppe, Fraktion der AfD

Auswirkungen des Handelsabkommens CETA auf Mecklenburg-Vorpommern

Am 15. Februar 2017 ratifizierte eine Mehrheit im EU-Parlament das Comprehensive Economic and Trade Agreement (CETA) der Europäischen Union mit Kanada. Eine Ratifizierung seitens nationaler und teils auch regionaler Parlamente von EU-Mitgliedern steht nun bevor.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche allgemeinen Vor- und Nachteile erwartet die Landesregierung durch dieses Abkommen für das Land Mecklenburg-Vorpommern?
2. Welche Auswirkungen hat dieses Abkommen auf die Landwirtschaft, Kleinbauernbetriebe, landwirtschaftliche Produktionsstandards und die Fischerei in Mecklenburg-Vorpommern?
3. Welche Chancen, Herausforderungen und Probleme entstehen in den unterschiedlichen wirtschaftlichen Branchen in Mecklenburg-Vorpommern?
 - a) Wie wird sich der Arbeitsmarkt in den verschiedenen Branchen verändern?
 - b) Welche Branchen erwarten eine stärkere oder schwächere Nachfrage nach ihren Gütern?
4. Gibt es See- oder Flugverbindungen zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Kanada?
 - a) Werden diese Verkehrswege stärker frequentiert werden?
 - b) Wenn ja, wie bereitet sich die Landesregierung darauf vor?

5. Welche Auswirkungen hat das Abkommen auf den Tourismus?
6. Welche Einstellung hat die Landesregierung zu dem Abkommen?
Wie steht die Landesregierung zu den allgemeinen Argumenten der Kritiker?
 - a) Wie bewertet die Landesregierung die sogenannten internationalen Schiedsgerichte und Artikel 30.9.2 des Abkommens, der selbst bis 20 Jahre nach Beendigung des Abkommens noch juristische Streitigkeiten ermöglicht?
 - b) Wie bewertet die Landesregierung Vorwürfe, dass dieses Abkommen Schiefergasförderung, Gentechnik und Umweltschäden begünstigt?

Holger Arppe, MdL